

Watchblog-Lob über Twitter



Alle neuen Beiträge in unserem Watchblog werden automatisch auch in unserem Twitter-Konto veröffentlicht. Über den Kurznachrichtendienst http://twitter.com/HNA_online erhalten Sie die Überschrift jedes veröffentlichten Artikels und einen Link zum kompletten Beitrag. Lob auf Twitter gab es gestern von Nutzer Cynx: „Lobenswert: Die HNA online betreibt einen Watchblog für ihre eigene Zeitung und lässt sich auf die Finger schauen.“

www.hnawatch.de

Uni-Infotag zu Angeboten für Masterabschlüsse

KASSEL. Einen Master-Informationstag zum Abschluss des Sommersemesters bietet die Universität Kassel am Mittwoch, 14. Juli, an. Von 14 bis 18 Uhr können sich Interessenten, Studierende und Absolventen von Bachelor- oder Diplomstudiengängen im Gießhaus, Standort Holländischer Platz, über die Master-Studienangebote an der Universität Kassel informieren.

Aufbau und Inhalte

Die Besucher werden an den Messeständen über den Studienaufbau und die Studieninhalte, aber auch zum Übergang in eine Promotion oder den Chancen auf dem Arbeitsmarkt beraten. Die wichtigen Fragen zu den Zulassungsvoraussetzungen, zum Bewerbungsverfahren oder der Finanzierung dieses weiteren Studienabschnitts können geklärt werden.

Organisiert wird der Master-Informationstag von der Allgemeinen Studienberatung der Universität Kassel. (bea)

Weitere Informationen unter www.uni-kassel.de/go/masterinfo

Land und Bund fördern Weiterbildung

KASSEL. In Kassel berät die „Koordinierungsstelle Weiterbildung - KW-Kassel“ bildungshungrige Arbeitnehmer bei der Suche nach der geeigneten Weiterbildung. Diese Beratungen sind Voraussetzung für den Erhalt der Weiterbildungszuschüsse. Sie sind für Berufstätige kostenlos.

So unterstützt das Land Hessen finanziell die Teilnahme an beruflicher Weiterbildung. Beschäftigte aus kleinen und mittleren Unternehmen in Hessen, die über keinen anerkannten Abschluss in der ausgeübten Tätigkeit verfügen oder älter als 45 Jahre sind, können zum Beispiel einen Zuschuss von 50 Prozent, bis zu 500 Euro pro Jahr, für ihre berufliche Weiterbildung erhalten.

Auch vom Bund gibt es bis zu 500 Euro im Jahr für die Weiterbildung. (ste)

Weitere Informationen und Beratung: KW-Kassel, Wilhelmshöher Allee 164, Tel. 3 16 00 58, E-Mail: info@kw-kassel.de

Klangobjekte im Park Schönfeld laden ein



Wie klingt Millionen Jahre alter Marmor? Walter Sons (rechts) erläutert den „KlangStelenKlan“ im Rosengarten.



Die „Klangbalken“ am Hauptweg finden nicht nur Freunde: Oft wird die Holzscheibe laut krachend angeschlagen.



„Einklang“ heißen diese Stelen aus Anröchter Grünstein, die sich eine Vielzahl von Klängen entlocken lassen.

Sechs Stationen umfasst derzeit der Klangpfad im Park Schönfeld, der vom früheren Kasseler Musikprofessor Walter Sons initiiert wurde. Mit den bereitliegenden Hämmern und Klöppeln lassen sich den einzelnen Objekten ganz unterschiedliche Töne und Klänge entlocken. Und wer den Kopf in den Summstein steckt und mit seiner Stimme experimentiert, kann ebenfalls interessante Erfahrungen machen. Am Ende sollen zehn Klangobjekte die Spaziergänger in dem noch viel zu wenig bekannten Park in der Südstadt erfreuen. (w.f.)

Fotos: w.f.



Mit dem Kopf im „Summstein“: Da gerät der ganze Körper in Schwingung.



Was macht man mit dem „Klanggitter“? Die Klangspaziergängerinnen lassen sich anregen.

Sozialgruppe Kassel mit neuem Vorstand

KASSEL. Die Sozialgruppe Kassel, die sechs soziale Einrichtungen betreibt, hat nun einen hauptamtlichen Vorstand. Ihm gehören Geschäftsführer Gerald Reißmann als Vorstandsvorsitzender sowie Claudia Benz, bislang Leiterin des Rechnungswesens und stellvertretende Geschäftsführerin, an. Die bisherige Vorstandsvorsitzende Ilona Caroli hat den Vorsitz des neuen Verwaltungsrats übernommen.



Gerald Reißmann

Bislang war der Vorstand ehrenamtlich tätig. Angesichts des gewachsenen Bilanzvolumens von nunmehr 24,4 Millionen Euro und eines Umsatzes der Kasseler Werkstatt von 4,8 Millionen Euro hätten Vorstand und Mitgliederversammlung dies als nicht mehr zeitgemäß erachtet und die Verantwortung in professionelle Hände gelegt, erklärt Ilona Caroli. Dem Verwaltungsrat gehören als Stellvertreter Kämmerer und Sozialdezernent Dr. Jürgen Barthel sowie Ingo Buchholz (Kasseler Sparkasse) und Sozialamtsleiter Detlev Ruchhöft an.



Ilona Caroli

Die Sozialgruppe Kassel beschäftigt fast 200 hauptamtliche Mitarbeiter. Ihre Angebote werden von 800 Menschen wahrgenommen. Der Verein betreibt das Seniorenzentrum Renthof, die Kasseler Werkstatt, die Kindertagesstätte Georg-Wündisch-Haus, die Tagespflege am Holzmarkt, die Tagesförderstätte für schwerst mehrfach Behinderte und die Pro Dokument gemeinnützige GmbH. (els)

Archivfotos: Schölzchen/Konrad/nh

Mehr als zwei Klöppelschläge

Walter und Brigitte Sons entdeckten mit HNA-Lesern den Klangpfad im Park Schönfeld

VON WERNER FRITSCH

KASSEL. Ums Hören geht es fast mehr als darum, selbst Klänge zu erzeugen: Die sechs Stationen des Klangpfades im Park Schönfeld laden jedenfalls zu beidem ein, wie der Initiator Prof. Walter Sons bei einem Klangspaziergang durch den sonnigen Park erläuterte.

Knapp 30 HNA-Leser waren gekommen, um die Objekte aus Stein und Holz kennenzulernen und auszuprobieren. Und da ist etwas Anregung durchaus sinnvoll. Viele Spaziergänger betätigen zwar die

Klangstelen im Rosengarten, stecken den Kopf in den Summstein oder hämmern auf die Klangbalken beim Teich. Doch viele belassen es bei ein paar Klöppelschlägen - und leider reagieren sich einige wenige mit Hämmern und Klöppeln auch gewaltsam ab. Um die in dem Millionen Jahre alten Marmor enthaltenen Klangmöglichkeiten zu erschließen, nehmen sich indes nur wenige Zeit.

Hier setzen Walter Sons und seine Ehefrau Brigitte Sons an: Auf dem Klangspaziergang geben sie Anregun-

gen, welche klanglichen Wirkungen man mit den verschiedenen Objekten erzielen kann - und sie geben auch Anregungen zu Gruppenimprovisationen. Für eine von Sons als Dirigent geleitete Gruppen-Aufführung am Klanggitter gab's denn auch spontanen Applaus.

Die durch Spenden finanzierten Objekte finden allerdings nicht nur Freunde - auch das zeigte sich beim Klangspaziergang: So kamen aus den benachbarten Kleingärten Beschwerden, dass die Holz-scheibe am Klangbalken-Ob-

jekt oft brutal traktiert werde und für Lärmbelästigung Sorge. Walter Sons versprach sofortige Abhilfe.

Das im Zuge der Kasseler Kulturhauptstadtbewerbung entstandene Klangpfad-Projekt soll jedoch noch weiter wachsen. Auf zehn Stationen möchte Sons den Klangpfad bringen. Eines der nächsten Projekte soll eine Klangliege über dem Bach sein; auch Wasergeplätscher hat eine musikalische Qualität - wenn man nur richtig hinhört.

Kontakt: Walter Sons, Tel. 0561 / 38780.

Projekt hilft bei Jobsuche nach Studium

Alumni & Career Service der Uni Kassel will Geistes- und Sozialwissenschaftlern unter Arme greifen

KASSEL. 80 Prozent aller Uni-Absolventen gelangen binnen eines Jahres nach dem Hochschulabschluss in eine bezahlte Erwerbsarbeit. Bei Geisteswissenschaftlern gelingt dies aber nur 55 Prozent. Dies belegt eine Studie von Wissenschaftlerinnen der Forschungsabteilung der Deutschen Rentenversicherung aus dem Jahr 2009.

Um dieses Missverhältnis zu ändern, startet der Alumni & Career Service der Uni Kassel im Wintersemester das Projekt „Bridging the Gap“, zu Deutsch Überbrückung der Kluft. Es ist auf drei Jahre angelegt und

wird vom Europäischen Sozialfonds unterstützt. Damit sollen die Chancen von geistes- und sozialwissenschaftlichen Studierenden gefördert werden.

Da nur ein Bruchteil der geistes- und sozialwissenschaftlichen Studierenden eine Stelle in ihrem Fachgebiet findet, muss die Mehrheit von ihnen Institutionen und Unternehmen von ihren persönlichen Fähigkeiten überzeugen. Hier Anknüpfungspunkte zu finden, fällt vielen Absolventen schwer. In den Geisteswissenschaften ist die Produktion von Kriterien für künftige Arbeitgeber, was von einem Ab-

solventen zu erwarten sei, besonders schwach.

Insofern ist es für diese Absolventengruppe wichtig, sich frühzeitig mit Berufsorientierung bereits im Studium zu befassen und über das Fachstudium hinausgehende Zusatzqualifikationen zu erlangen, um einen guten Übergang in das Arbeitsleben zu schaffen.

Mithilfe des Projekts „Bridging the Gap“ werden geistes- und sozialwissenschaftliche Studierende unterstützt: Von der Praktikumsplatzsuche, dem Aufbau einer Praktikumsdatenbank mit In- und Auslandsangeboten für geistes-

und sozialwissenschaftliche Studierende über Einzel- und Gruppenberatung zur Berufsorientierung, Vortragsreihen zu Berufsfeldern mit neuen Anforderungsprofilen bis zur Vermittlung von Zusatzqualifikationen reicht das Angebot.

„Bridging the Gap“ ist ein hessisches Pilotprojekt zur Stärkung der beruflichen Einsatzfähigkeit von geistes- und sozialwissenschaftlichen Studierenden. (bea)

Kontakt: UniKasselTransfer | Alumni & Career Service, Mönchebergstr. 7 | 34109 Kassel; www.unikasseltransfer.de; www.uni-kassel.de/acs

Im Herbst wieder Markt- und Kulturtag

KASSEL. Auch in diesem Jahr wird es im Herbst auf dem Königsplatz wieder einen Markt mit Spezialitäten nordhessischer Direktanbieter geben. Er ist eine der Attraktionen bei den Kasseler Markt- und Kulturtagen am Freitag und Samstag, 1./2. Oktober.

Den Besuchern soll auch viel Kultur geboten werden: So ist das Stadtmuseum mit seiner Schaustelle vor Ort, es gibt einen Stadtrundgang zum Thema Kunst und Kultur und abends Tango unter freiem Himmel.

Außerdem sind das internationale Brass-Band-Festival des Kulturzentrums Schlachthof, ein Skatercontest und ein Marionettentheater neben vielen anderen Programmpunkten vorgesehen. Mitternachtsshopping und Markthallenfest runden das zweitägige Programm ab.

City-Managerin Ingrid Steinbach hofft, dass Anlieger und Kaufleute in der Innenstadt die Kasseler Markt- und Kulturtag mit eigenen Aktionen bereichern und damit die Qualität der Kasseler Innenstadt hervorheben. (els)



Ingrid Steinbach

Archivfoto: nh